

# Wie skaliert man Agilität richtig?



## Ein Einblick in Wertschöpfung & Erfolg

# Überblick



# Jacqueline Breuer



## Willkommen zu einem kurzen Einblick in die spannende Welt der skalierten Agilität!

Nach einigen Jahren in der Projektberatung, besonders in der Begleitung von skalierten Agilität und im Bereich agiler Transformationen, habe ich ein paar wichtige Punkte gesammelt, die dir als Grundlage für den Einstieg in SAFe (Scaled Agile Framework) und ähnliche Modelle helfen können. Skalierte Frameworks sind komplex und es gibt keine Patentlösung. Von mir erhältst Du eine erste Orientierung die Dich unterstützen kann.

## ABSTRACT

Die Nutzung von skalierten Agilität mithilfe von Frameworks wie beispielsweise SAFe ermöglicht Organisationen, das Teams auf Unternehmensziele hinarbeiten und Silodenken vermieden wird. Eine verbesserte Wertschöpfung und Flexibilität ist für Unternehmen ein essenzieller Wettbewerbsvorteil. In diesem übersichtlichen Format lernst Du wichtige Ankerpunkte für die Etablierung und Nachhaltigkeit von skalierten Agilität, sowie die Bedeutung von *Features* und *Enablern* anhand eines Praxisbeispiels kennen.

Schaue Dir gerne vorab unsere Scrum Videos an. Das Verständnis von Scrum ist ein wichtiger Schritt, um skalierte Agilität zu verstehen.

SCRUM Videos

# Erfolgreiche Basis

## KLARES ZIEL - WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

*„Ohne klare Richtung weiß man zwar, dass man rennt, aber nicht wohin!“*

Ein skalierter Ansatz bedeutet, dass nicht nur das Team, sondern die gesamte Organisation auf dasselbe Ziel ausgerichtet ist.

**Ziele und Vision klären:** Teams müssen verstehen, worauf sie hinarbeiten, sonst riskieren sie, aneinander vorbeizuarbeiten.

**Transparenz schaffen:** Kommuniziere das Ziel klar und regelmäßig auf allen Ebenen.

**Erfolg messbar machen:** Nutze klare Metriken, um Fortschritte greifbar zu machen. Hierbei helfen OKRs (Objectives and Key Results) oder ähnliche Werkzeuge.



## GETEILTES VERSTÄNDNIS - WARUM GEHEN WIR DIESEN WEG

*„Nur wer das ‚Warum‘ versteht, bringt vollen Einsatz!“*

Die Beweggründe für agile Skalierung sollten klar und nachvollziehbar sein – das steigert die Motivation und den Sinn für das gemeinsame Ziel.

### **Strategische Bedeutung kommunizieren:**

Warum skalieren wir? Was wird dadurch besser?

### **Kultur des „Warum“ fördern:**

Fördere offene Fragen und gib Raum für Diskussionen – das schafft Verständnis und Akzeptanz.

### **Langfristige Vorteile aufzeigen:**

Teilt welche Erfolge in der Vergangenheit mit agiler Skalierung erzielt wurden (z. B. bessere Zusammenarbeit, schnellere Anpassung an den Markt).

# Erfolgreiche Strukturen



## KLARE ROLLEN & VERANTWORTKLICHKEITEN - WER MACHT WAS?

*„Wer soll was machen? Gute Frage!“*

Ohne ein klares Rollenverständnis läuft man Gefahr, dass sich Aufgaben überschneiden oder untergehen.

- **Rollen im SAFe-Umfeld verdeutlichen:** Rolle und Verantwortung der Product Owner, Scrum Master, RTEs (Release Train Engineers) u. a. müssen klar sein.
- **Klare Kommunikation sicherstellen:** Schaffe eine gemeinsame Sprache und einheitliche Definitionen.
- **Teamübergreifendes Arbeiten ermöglichen:** Arbeite an einem Verständnis für Zusammenarbeit, damit Teams voneinander lernen können und sich so gegenseitig unterstützen können.

## ZIELORIENTIERTE PLANUNG - PLANUNG IST MEHR ALS EIN KALENDER



*„Planen heißt, Ressourcen auf ein Ziel hin auszurichten.“*

In skalierten agilen Frameworks ist Planung ein kontinuierlicher Prozess, der alle Ebenen und Teams einbindet.

- **Planungsrituale nutzen:** Setz auf gemeinsame Planungsformate, wie z. B. das PI (Program Increment) Planning.
- **Einheitliche Roadmap erstellen:** Die Ziele und Meilensteine sollten übergeordnet abgestimmt sein, um die Ausrichtung zu halten.
- **Fokus auf das Endziel:** Mache regelmäßig einen Reality-Check – bringen die geplanten Schritte uns wirklich näher an unser Ziel?

# Die Rolle von Features in der skalierten Agilität

## WAS IST EIN FEATURE

Wenn wir von agiler Skalierung sprechen, arbeiten in der Regel mehrere Teams gleichzeitig an einer Produktversion, die komplexe und ineinandergreifende Anforderungen erfüllen. In einem Scrum-Team (ca. 5-10 Personen) sind die kleinsten Arbeitseinheiten oft User Stories, die spezifische Funktionen oder Anpassungen beschreiben. Bei einer skalierten agilen Arbeitsweise wie im SAFe-Framework kommen die Features hinzu, die das **WAS**, das **WARUM** und die zielorientierte Planung auf Programmebene verbinden.

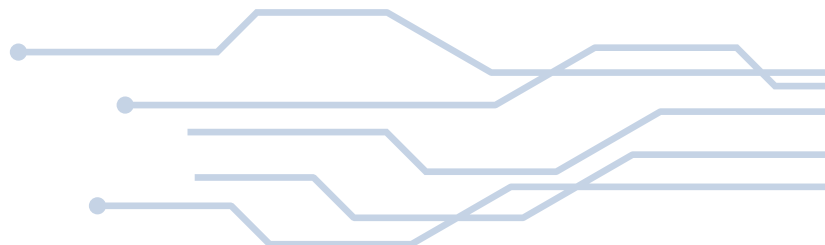
Agile  
Product  
Delivery

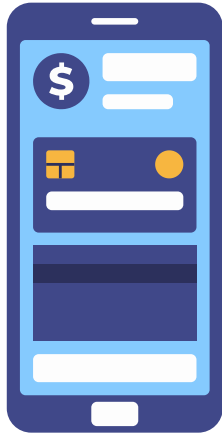


## BUSINESS VS. ENABLER FEATURE

Im SAFe-Framework sind Features übergeordnet und bündeln mehrere User Stories, die auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. SAFe unterscheidet hierbei zwischen **Business Features** und **Enabler Features**, die jeweils unterschiedliche Funktionen erfüllen:

- **Business Features** dienen direkt dem Business-Nutzen und erfüllen die Anforderungen von Stakeholdern oder Endnutzern.
- **Enabler Features** unterstützen Business Features indirekt, indem sie explorative oder Compliance-Themen, technische Grundlagen oder Performance-Optimierungen behandeln.





# ALLTAGS- Beispiel:

Stellen wir uns eine Situation in einer mobilen Banking-App vor. Ein neues Business Feature könnte hier lauten:

## Business Feature:

**Die App erhält eine Funktion, mit der Nutzer Überweisungen per Sprachbefehl tätigen können.**

Dieses Business Feature bringt sofortigen Mehrwert für die Benutzer, indem es ihnen die Nutzung der App durch eine innovative Sprachsteuerung erleichtert. Hier sehen wir also das "WAS" – eine neue Funktion, die für die Nutzer von Nutzen ist.

WHAT?!



Um dieses Business Feature umzusetzen, bedarf es jedoch eines Enabler Features, das die technische Grundlage schafft:

## Enabler Feature:

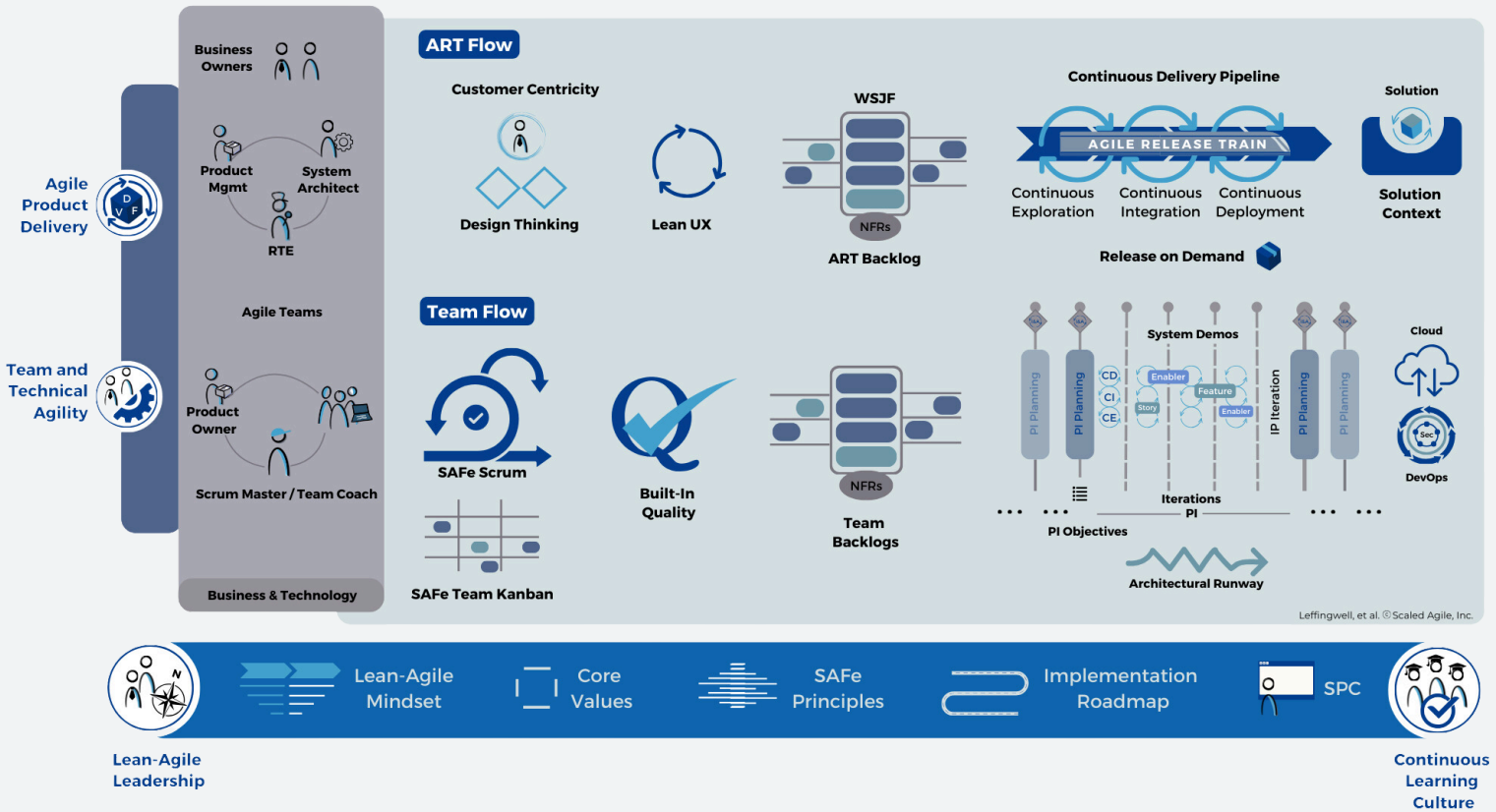
**Integration einer Spracherkennungstechnologie in die App, die die Verarbeitung von Sprachbefehlen ermöglicht.**

Dieses Enabler Feature bietet den Nutzern selbst zunächst keinen direkten Nutzen. Es stellt jedoch sicher, dass die App technisch dazu in der Lage ist, das Sprachüberweisungs-Feature umzusetzen, und schafft so die Basis für das „WAS“.





Das waren nur einige zentrale Faktoren auf dem Weg zur agilen Skalierung. Das ist keine Checkliste zum Abhaken, sondern ein Überblick darüber, was in der Praxis wichtig ist. Eine skalierte agile Arbeitsweise erfordert Geduld, ein offenes Mindset und die Bereitschaft, kontinuierlich zu lernen und sich anzupassen.



# Du interessierst Dich dafür?

Wir begleiten Dich gern auf diesem Weg





# Kontaktiere unsere Expert\*innen für Agile Skalierung



**Jacqueline Breuer**



**LinkedIn:** [Jacqueline Breuer](#)



**E-Mail:**  
[agile@bluprofessionals.com](mailto:agile@bluprofessionals.com)



**Benjamin Wohnhas**



**LinkedIn:** [Benjamin Wohnhas](#)



**E-Mail:**  
[agile@bluprofessionals.com](mailto:agile@bluprofessionals.com)



Agile